

Ein wichtiger Schritt nach vorne

Berlin, 20. September 2019

„Das Klimapaket der Bundesregierung enthält einige Maßnahmen, die uns in Sachen Gebäudeenergieeffizienz einen Schritt nach vorne bringen werden. Die aktuelle Sanierungsquote von nur einem Prozent sollte sich so mittelfristig deutlich erhöhen lassen“, freut sich Jürgen Leppig, Bundesvorsitzender des Energieberaterverbands GIH, über die Ergebnisse des heutigen Klimagipfels. Insgesamt setze das Paket viele Forderungen um, die dem Verband schon lange am Herzen liegen.

Statements des GIH-Vorsitzenden Jürgen Leppig zu einzelnen Maßnahmen im Klimapaket:

„Das Förderprogramm "Energieberatung für Wohngebäude" präsentiert sich nicht nur deutlich verbessert, sondern wird bei einschneidenden Anlässen wie einem Eigentümerwechsel auch verpflichtend. Dies sorgt dafür, dass mehr Hausbesitzer umfänglich beraten und mit ganzheitlichen Konzepten für sinnvolle energetische Modernisierungen ausgestattet werden.“

„Die Erhöhung der KfW-Förderung für Effizienzhäuser und Einzelmaßnahmen um zehn Prozent dürfte die Attraktivität der Programme deutlich steigern. Aus Gründen der Qualitätssicherung muss die Pflicht zu einer Baubegleitung aber auch bei Einzelmaßnahmen unbedingt bestehen bleiben.“

„Die Austauschprämie für Ölheizungen mit ihrer 40-Prozent-Förderung sollte die Austauschrate nach oben treiben. Bei der Ausgestaltung sollte der Gesetzgeber allerdings darauf achten, dass die neue Heizung im Rahmen eines ganzheitlichen Konzepts für das gesamte Gebäude richtig dimensioniert wird und auf erneuerbaren Energien bzw. hybriden Systemen basiert.“

Veröffentlichung kostenfrei – Beleg erbeten

Ansprechpartner für die Presse: Geschäftsstelle Bundesverband
Telefon: 030 340 60 23-70 – E-Mail: info@gih.de

Kurzdarstellung GIH Bundesverband e.V.:

Der Bundesverband GIH Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker e.V. wurde 2001 gegründet. Als Dachverband von dreizehn Mitgliedsvereinen vertritt er rund 2.500 qualifizierte Energieberater bundesweit und ist somit die größte Interessenvertretung von unabhängigen und qualifizierten Energieberatern in Deutschland. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Bundesverband und seinen Mitgliedsvereinen ist eine technisch orientierte Ausbildung und eine anerkannte Zusatzqualifikation als geprüfter Energieberater.